

Straubing/eine schöne wolerbaute Stadt in Nider-Bayern/ bey der Thonau/ und 6. Meilen unterhalb Regenspurg / allda eine Churfürstliche Regierung/und Rent-Ampf ist; dahin vil Ort gehörig seyn. Ist einer zimlichen Grösse/ und hat eine schöne Stiffts-Kirchen/ zu SS. Jacobo und Tiburtio; auch ein Carmeliten-Closter / darinn die Herren Nothafften von Wernberg begraben ligen.

Suben/ein Closter der regulirten Chorherzen S. Augustini Ordens in Bayern/ neben dem Inn/ so Herzog Engelbertus III. Herzog in Kärnten/mit seiner Gemahlin Utha / Gräfin von Sulzbach/ gestiftet hat.

Sulzbach/eine Stadt und Fürstlich Schloß/ in dem Theil der Obern-Pfals/ so man die junge Pfals nennet/ nahend der Bils/ zwischen Bilsseck/ und Amberg/ auff einem Berg/ daran unten ein Brunn/ davon die ganze Stadt mit Wasser versehen werden solle; wie/vor disem/berichtet worden ist. Brauet gutes Bier/ auß dem Rosenbach/so in die Bils laufft. Man rechnet von hinnen 1. Meil nach Amberg. 7. gen Nürnberg/ und 9. auff Regenspurg. Diser Zeit hält allhie Hof/ Herz Christianus Augustus/ Herrn Augusti / Pfalsgrafens bey Rhein/ und Herzogen in Bayern/2c. Hochseligen Angedenckens / ältester Herz Sohn/ von dero Durchleucht oben / im Eingang/ N. 12. etwas ist gemeldet worden. In der Franckfurtischen Frühlings-Relation vom Jahr 1656. stehet/ daß hochgedachter Herz Pfalsgraf Christian/2c. den 30. Deceme